

Energie intern

Kopf des Monats



Prof. Ottmar Edenhofer wurde vom Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe 3 „Vermeidung des Klimawandels“ ernannt. Der Professor für die Ökonomie des Klimawandels an der Technischen Universität Berlin ist Chefökonom und stellvertretender Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK).

„Wir müssen nun benennen, was es kostet, den CO₂-Gehalt der Atmosphäre auf einem niedrigen Niveau zu stabilisieren.“

Das IPCC muss aus Edenhofers Sicht vermehrt auf das Wissen der Wirtschaft zurückgreifen. Als Leiter der Arbeitsgruppe 3, neben Ramón Pichs Madruga aus Kuba und Youba Sokona aus Mali, will er in den kommenden Jahren Lösungsstrategien für die Klima- und Energieproblematik aufzeigen und dazu auch Unternehmen und Nicht-Regierungs-Organisationen in Expertenworkshops einladen, ihr Wissen in die Sachstands- und Sonderberichte des IPCC einfließen zu lassen. „Wir brauchen diese Expertise“, so Edenhofers Überzeugung. Es sei nicht Aufgabe des IPCC, Politik zu ersetzen, sondern als ehrlicher Makler zwischen Wissenschaft und Gesellschaft das notwendige Wissen für vernünftige Entscheidungen bereitzustellen.